

# Die kühnsten Träume der Veranstalter übertroffen

Mit diesem Andrang hatten Claus Regelmann vom Glaspalast-Verein und Mitveranstalter Axel Stahl in ihren kühnsten Träumen nicht gerechnet. 530 Voranmeldungen, am Sonntag dann noch 180 Kurzentschlossene, im Ziel nach 9,8 Kilometern letztendlich exakt 600 Starter – der sechste Sindelfinger Glaspalastlauf zum Laufevent der Superlative.

VON THOMAS VOLKMAN

Dass sich durch den unerwartet großen Andrang kleine Schlangen an der Startnummernausgabe bildeten und die Läufer sich später, nach erbrachter Leistung, ein weiteres Mal für ihr verdienten Ehrschmuck anstellen mussten – geschweige denn, dass weiter hat heute sicher auch eine große Rolle gespielt“, räumt Claus Regelmann durchaus auch den äußeren Bedingungen einen Teil am Erfolg des zweiten Laufs der Nike-Winterlaufserie im Kreis Böblingen ein. Langatmig den Countdown zum Startschuss herunterzählen, das mochte Axel Stahl der „Heiß auf Laufen“-Gemeinde denn auch gar nicht mehr zumuten. Noch während das Beirne machende „Highway to Hell“ einer australischen Rockband über das Gelände beim Glaspalast schalle und die rund 600 Teilnehmer wie aufgeföhrt für die Fotografin ihre Arme in die Höhe reckten, gab Stahl das Signal zum Start.

Die Vergabe der Startnummer zwei an den Vorjahresvierten Eduard Scherer (LAV Tübingen) hatte den favorisierten Thomas Göpfert (LT Suiz am Eck) und Andrej Heilig (Stahl Sport Shop Team) bereits signalisiert: Obacht, da scheint ein weiterer Konkurrent am Start zu sein. Einen Wettkampf gegen den amtierenden deutschen Meister seiner Altersklasse M40 über 10.000 Meter Halbmarathon und Marathon hatten die beiden noch nicht gelan-



Thomas Göpfert (Zweiter von rechts) belegte den zweiten Platz hinter Sieger Eduard Scherer

GB-Foto: Holom

den“, war der Weil der Stadter voll auf zu Frieden mit seinem Abschneiden Heilig wiederum ist sich nach diesem spannenden Rennen sicher: „Wir schenken uns nichts, das wird beim Sechsbuch-Cup ab Mai sicherlich spannend.“

Was den Sieger betrifft: Auch der wusste ob der beiden ihn jagenden Konkurrenten, was er mit seiner Siegerzeit von 32:26 Minuten erster Wettkampf nach der Winterpause, dieser Sieg entscheidend auch für meinen vierten Platz vom Vorjahr.“ Was dem Tübingen am Glaspalast-Waldlauf gefällt: „Man kann sich im Inneren des Glaspalastes auf der Bahn in kurzer Hose warmhalten, das finde ich optimal.“ Beifügelt ha-

ben dürfte den mehrfachen deutschen Meister auch die während des Laufs gehörte Musik The Philippi (LAV Tübingen), in 38:41 Minuten hinter Annette Beindig (TG Nürtingen, 38:13 Minuten) die zweit-schnellste Frau, hatte Scherer ein Mixed-tape unter der Überschrift „Tempo“ zusammengestellt. „Man merkt damit die Anstrengung nicht so. Hätte ich nicht gedacht, dass das so einen Effekt hat“.

Obwohl erkrankt und daher an den Leistungen eher zurückhaltend unterwegs, war der Gulstener Wolfgang Gaud (Stahl Sport Shop Team) mit seinem sechsten Platz (34:27 Minuten) durchaus zufrieden. Jürgen Balke (TSV Hildtritzhausen) schaffte

es als 25. in einer Zeit von 36:58 Minuten auf Platz zwei der M50, sein in der gleichen Altersklasse laufender Teamkollege Roland Pflieger fand sich eine Minute später nur noch auf dem fünften Rang wieder. Norbert Hohl (Thra Kayh) beendete das Rennen nach 38:46 Minuten auf Gesamtplatz 54, als bester Mann des TSV Kuppinger blieb Alexander Roth gerade noch unter einer Zeit von 40 Minuten. Einen Sieg in der Altersklasse W19 landete in 51:05 Minuten Kathrin (Sommertriathlon Bondorf).

Die vollständigen Ergebnisse des Laufs finden Sie im Internet unter der Adresse [www.stahlsportshop.de](http://www.stahlsportshop.de)

## Handball – Ba.-Wü.-Oberliga In Wiesloch ist der Sieg in Reichweite

(In) – Auch im Auswärtsspiel bei Mitaufsteiger TSG Wiesloch gab es für die Handballerinnen der SG Nebringen/Reusten in der Baden-Württemberg-Oberliga nicht das erhoffte Erfolgsergebnis. Die Mannschaft von Trainer Georg Lorch unterlag mit 20:21.

Kurzfristig musste die SG auf Luisa Frank (schulische Gründe) und Steffi Hahn (Motorsport-Termin) verzichten. Die Lorch-Sieben markierte zwar den ersten Treffer der Partie, in der Folgezeit aber kamen die Gastgeberinnen besser ins Spiel und zeigten deutlich, dass sie die 18:46-Schlappe der Vorwoche gegen Keisch vergessen machen wollten. Beim 5:2 für die TSG betrug der Rückstand für die SG erstmals drei Tore, auch beim 6:3 hatte dieser noch Bestand. Beim 6:6 hatten dann die Gäste wieder den Ausgleich geschafft und bis zum Seitenwechsel beim Stand von 10:8 war man in Schlagdistanz.

Nach der Pause blieb die Partie eng, beim 12:12 glück die Mannschaft von Trainer Georg Lorch erstmals wieder aus und ein doppelter Punktgewinn war jetzt in Reichweite. Mit 14:12 und 15:13 führte die SG gar mit zwei Treffern, doch nach fünf Toren in Folge der Heimmannschaft sah man sich mit 15:18 im Rückstand. Vor allem Wieslochs starke Rückraumwerferin Simone Bess bekam die SG-Defensive nicht unter Kontrolle. Sie hatte am Ende elf Mal in das Gehäuse von Torfrau Anja Nickisch getroffen. Doch schon wie in den vergangenen Wochen gab die SG nicht auf und war beim 18:19 und 19:20 wieder auf Tuchfühlung. Letztendlich steht eine weitere Niederlage zu Buche, allerdings hätte die aufsteigende Tendenz der letzten Wochen an Mannschaft und Trainer hoffen, dass in den kommenden Spielen ein Sieg heraussprünge.

SG Nebringen/Reusten: Nicksch, Varga (beide im Tor), Pflieger (2), Beck, Brauche (2), Kähler (3), Baur (4/3), Yelen, Schenker (1), Egler (3), Lutz (1), Kähler (4).

## Handball – Bezirksliga, Männer Bis zur Roten Karte ist die SG auf Tuchfühlung

(gb) – Die Bezirksliga-Handballer der SG Harsbach/Herrenberg/Kuppinger III haben ihr Heimspiel gegen die TSG-HSG Reutlingen mit 25:30 verloren. Die SG hatte einen schlechten Start mit Problemen in der Abwehr und sah sich schnell mit 2:5 im Rückstand. Wir haben den Reutlinger Andrej Form zu großem Pessimismus gebracht.